

bulletin

02|2012

Liebe Leserin, lieber Leser Der Inhalt der Herbstnummer unseres Bulletins ist so bunt wie die Blätter, die der Wind nun von den Bäumen wirbelt. Es freut mich sehr, Ihnen in diesem farbenfrohen Reigen zeigen zu können, wie vielfältig und dynamisch wir die Bibliomedia-Angebote weiterentwickeln oder durch Zusatzmaterialien ergänzen. Unser Hauptgeschäft ist und bleibt die Ausleihe von über 600 000 Büchern pro Jahr – in kleinen, grossen bis riesigen Buchkollektionen, die wir nach den Bedürfnissen von Bibliotheken und Lehrpersonen zusammenstellen. Es ist uns aber auch ein grosses Anliegen, all die vielfältigen Anstrengungen, die in Sachen Leseförderung in der ganzen Deutschschweiz unternommen werden, mit der Erweiterung unserer Basisangebote noch stärker zu unterstützen. In diesem Sinne sind wir Tag für Tag am Wirken und Werken.

Berichte

Lesen und Schreiben – (k)eine Selbstverständlichkeit?!

Zu unserer grossen Freude meldeten sich wieder über 50 Teilnehmerinnen für den *Bibliothekstreff* an, den wir dieses Jahr bereits zum sechsten Mal durchführen konnten. Am 23. August liessen sie sich – bei hochsommerlichen Temperaturen! – über Ursachen, Auswirkungen für den Einzelnen und gesellschaftliche Folgen ungenügender Lese- und Schreibkompetenzen informieren. Die beiden Referentinnen Brigitte Aschwanden und Mariangela Pretto vom Dachverband Lesen und Schreiben verstanden es bestens, die Sorgen und Nöte davon Betroffener aufzuzeigen. Eindrücklich waren aber auch ihre Schilderungen von Erfolgserlebnissen, die sie mit Sequenzen aus dem Dokumentarfilm «Boggsen» (hg. vom Dachverband Lesen und Schreiben) belegten. Nach dem Imbiss in Form eines farbenfrohen und exquisiten Buffets, das Béatrice Aegerter liebevoll aufgebaut hatte, ging es am Nachmittag darum, gemeinsam herauszufinden, welchen Beitrag Bibliotheken als Hort von Geschriebenem in diesem Zusammenhang leisten können. Als Einstieg nahm Ruth Fassbind die Zuhörerinnen mit auf

eine Reise über die Schweizer Grenze hinaus und zeigte, was Bibliotheken in Kanada und den USA, in Deutschland und in Österreich in Sachen Illetrismus unternemen. Eindrücklichstes Beispiel ist wohl der Linzer Wissensturm, wo unter einem Dach und einer Leitung Stadtbibliothek und Volkshochschule miteinander arbeiten und Synergien nutzen. Die Vernetzung und die Zusammenarbeit mit Institutionen und Kursanbietern auf lokaler Ebene war denn auch das grosse Thema in den Arbeitsgruppen. Im Rahmen der Diskussion haben sich zwei Schwerpunkte eines möglichen Engagements von Bibliotheksseite herauskristallisiert: Sensibilisierung der Bibliothekskunden und der Bevölkerung einerseits; andererseits die Unterstützung von Akteuren, die sich konkret für Menschen mit Leseschwierigkeiten einsetzen. Einmal mehr hat sich gezeigt, mit wieviel Einsatz und Fantasie Bibliothekarinnen nach pragmatischen Lösungen suchen!

Für lokale Sensibilisierungskampagnen kann die Ausstellung «Illetrismus – Wenn Erwachsene nicht mehr lesen können», die vom Film (DVD) und einer Buchkollektion zum Thema begleitet wird, bei Bibliomedia ausgeliehen werden. Die grafisch schön gestalteten Tafeln sind unter www.bibliomedia.ch > *Angebote für Bibliotheken* > *Ausstellungen* als Pdf einsehbar.



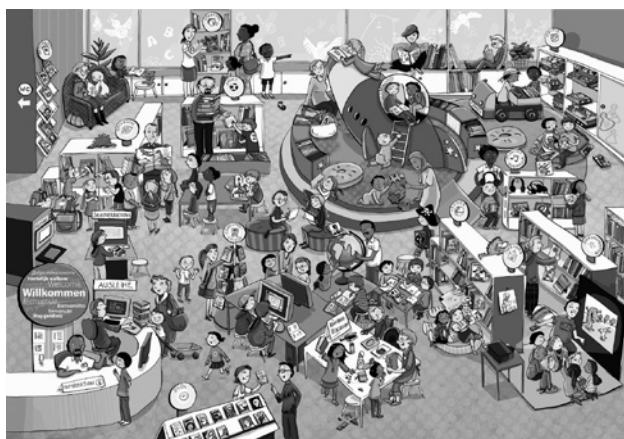
Weitere Information und Bestellung:
 Claudia Kovalik
 (032 624 90 25 / claudia.kovalik@bibliomedia.ch)

.....

News

Wimmelbild mit Folgen!

Ab sofort kann bei Bibliomedia ein Wimmelbild für Bibliothekseinführungen mit vielsprachigen Kindergruppen bezogen werden. Gestaltet wurde es von der Illustratorin Liliane Oser. Das Poster im A2-Format ist in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Bibliotheksverband und dem Büchereiverband Österreichs entwickelt worden – und ist damit gleich auch selbst ein Produkt interkultureller Bibliotheksarbeit. Wir alle hoffen, dass Bibliotheken grosszügig vom neuen Angebot Gebrauch machen und die farbenfrohen Wimmelbilder die Bibliothekseinführungen schon bald zum spannenden Suchspiel quer durch die Bibliothek werden lassen. Als zusätzliches Hilfsmittel haben wir ein kleines, auf das Wimmelbild abgestimmtes Glossar zusammengestellt, das in zahlreichen Übersetzungen in Form von Word-Dateien unter www.bibliomedia.ch (> *Angebote* > *Interkulturelle Bibliotheksanimation*) abrufbar ist. Die Sprachauswahl wird laufend ergänzt. Dann haben wir uns gedacht: Glossar ist gut, Wörterspiele sind besser! Unter der gleichen Rubrik können zu all diesen Glossaren Vorlagen für das Herstellen von Wortkarten in vielen Sprachen als Pdf heruntergeladen werden. Aus den A4-Seiten lassen sich mittels Falten 4 Wortkarten in je Deutsch und einer Fremdsprache herstellen.



Geplant ist, dass das Wimmelbild, zusammen mit einer Buchstart-Broschüre über Frühförderung der Erstsprachen und vielsprachige Buchstart-Veranstaltungen sowie

weiteren Informationen und Materialien, im November von Bibliomedia und dem SIKJM an alle rund 450 Buchstart-Bibliotheken verschickt wird. Weitere Bestellungen: Béatrice Aegerter (solothurn@bibliomedia.ch / 032 624 90 20)

.....

Berichte

Lehrerinnen und Lehrer zu Besuch

Jedes Jahr finden in den Räumlichkeiten der Bibliomedia in Solothurn zahlreiche Kurse und Veranstaltungen statt. Zu den Teilnehmern, die Genaueres über unsere Arbeit und unsere Angebote erfahren wollen, zählen regelmässig SAB-Grundkurse, Bibliothekskommissionen, Studenten an Pädagogischen Hochschulen sowie ganze Lehrerteams. Auch Schulklassen interessierten sich schon für unsere Arbeit und haben uns im Rahmen einer Arbeitswoche einen Besuch abgestattet. Während den von einer Stunde bis zu einem Halbtage dauernden Veranstaltungen erfahren unsere Besucher viel Interessantes über die Ursprünge der Bibliomedia (früher: Schweizerische Volksbibliothek), über unsere vielfältigen Angebote für Schulen und Bibliotheken, über unsere Tätigkeiten sowie unsere Mitarbeit in Gremien und bei Projekten im Bereich der Leseförderung.

Der theoretische Kursteil wird je nach Zeitrahmen mit spezifischen Angeboten wie einer Kamishibai- oder Bilderbuchkino-Vorführung, einer Gruppenarbeit, der Präsentation von spezifischen Angeboten für die jeweilige Zielgruppe oder einem Arbeitsauftrag ergänzt – und wird so individuell an die Bedürfnisse der Besucher angepasst. Für Schulklassen gibt es ein spezielles Programm mit einem Quiz, bei dem die Schüler Fragen zur Bibliomedia und zu ausgewählten Büchern beantworten.

Abgerundet werden die Kurse mit einer Führung durch unsere beiden Abteilungen (Zentrale für Klassenlektüre/Bibliothek) mit ihren reichhaltigen Buchbeständen. Für Lehrpersonen, Studierende, aber auch Kinder öffnet sich spätestens dann die Tür zu einem Bücherparadies. Sie können in Ruhe in unseren Belletristik- und Sachbuchbeständen stöbern, die hohen Bücherstapel der Zentrale für Klassenlektüre bewundern (die ZKL bietet einige ihrer Titel in bis zu 2000 Exemplaren an) und in den fremdsprachigen Beständen auf Entdeckungsreise gehen. Dank zweisprachiger Bilderbücher lassen sich spannende Sprachvergleiche anstellen. Viele unserer kleinen und grossen Besucher können sich kaum sattsehen und würden sich gerne gleich zu einer langen Lesenacht zwischen den Bücherregalen einrichten.

.....

News**Kinder- und Jugendlektorat bei der ZKL**

Bis anhin war einzig die Lektoratskommission zuständig für die Auswahl der Titel, die neu in die Zentrale für Klassenlektüre aufgenommen werden. Diesen Herbst sollen nun erstmals auch Schulklassen an der Auswahl mitbeteiligt werden. Für eine erste Kinder- und Jugendlektoratsrunde sind eine 3., eine 6. und eine 8. Volksschulklasse inklusive Lehrperson gesucht worden. Bis Ende September 2012 haben sich über 70 Lehrpersonen gemeldet, die mit ihrer Klasse von November bis Ende Januar 2013 mitmachen wollen. Dies grosse Interesse zeigt uns schon jetzt, dass wir auf dem richtigen Weg sind und die Aktion auch nächstes Jahr wieder durchführen werden.

Jede der drei ausgewählten Klassen wird die von Bibliomedia und dem Zentrum Lesen der Pädagogischen Hochschule FHNW vorgegebenen Kinder- bzw. Jugendromane lesen und diskutieren. Anschliessend bestimmen sie ihren Favoriten und verfassen gemeinsam für das Online-Verzeichnis der ZKL eine Buchbesprechung. Die von den drei Klassen ausgewählten Bücher werden von der ZKL in je 300 Exemplaren gekauft und zur Ausleihe angeboten. Das heisst, dass Schülerinnen und Schüler ein Stück weit mitbestimmen können, was in Schulklassen in der ganzen Deutschschweiz in den nächsten Jahren im Klassenverband gelesen wird. Nach getaner Arbeit können die Lektorinnen und Lektoren zum Dank alle drei Bücher mit nach Hause nehmen!

News**Bibliomedia Technopoesie-Award 2012**

Seit den Anfängen von *Bugnplay*, dem Medien- und Roboterwettbewerb, der sich an 8- bis 19-Jährige richtet und von Migros Kulturprozent initiiert und durchgeführt wird, engagiert sich Bibliomedia im Rahmen der Jury. Denn es ist uns wichtig, dass Kinder und Jugendliche sich kreativ und spielerisch mit neuen Technologien auseinandersetzen. Dies tun sie nicht zuletzt auch mittels Sprache. Sie schreiben Drehbücher zu Animationsfilmen, verfassen Dokumentationen oder erläutern in Kurzvideos die von ihnen erfundenen Maschinen. Deshalb hat Bibliomedia beschlossen, ab 2012 den *Bibliomedia Technopoesie Award* zu vergeben. Damit ausgezeichnet werden speziell phantasievolle und kreative Beiträge,

die sich auch bzgl. Sprache auszeichnen. Mit dem Award sind dieses Jahr folgende Beiträge ausgezeichnet worden:

- Der Mondspaziergang des Rätselroboters (Julian Baumann, 8 Jahre)
- Känguru Roboter (David Wieland, 11 Jahre)
- P'tite Boule, ça roule! (Tim Winkelmann, 12 Jahre)

Auf der Website www.bugnplay.ch sind alle Wettbewerbsbeiträge in der *Library 2012* einsehbar.

News**Buchstart Kanton Bern**

Während den Vorbereitungen zur Lancierung des Buchstart-Projekts in der Stadt Bern durch die Kornhausbibliotheken kamen wir mit der Geschäftsleiterin der Mütter- und Väterberatung des Kantons Bern ins Gespräch. Wir beschlossen, gemeinsam dafür zu sorgen, dass jedes Kind im ganzen Kanton «sein» Buchstart-Paket erhalten soll resp. dass seine Eltern über die Bedeutung einer sprachlichen Förderung für die gesunde Entwicklung ihres Kindes informiert werden. Als einziger Kanton hat Bern die Organisation der Mütter- und Väterberatung auf kantonaler Ebene geregelt. Diese Struktur erlaubt eine flächendeckende, koordinierte Versorgung der Bevölkerung. Neu verschicken die regionalen Stützpunkte der Mütter- und Väterberatung allen Eltern in ihrem Umfeld zum ersten Geburtstag ihres Kindes eine Gratulationskarte und laden sie zu einem Besuch ein. Die Geschäftsleiterin hat angeboten, dass ihre Mitarbeiterinnen in Zukunft jedem Couvert dieser Versände einen Gutschein für ein Buchstart-Paket sowie eine Liste der Buchstart-Bibliotheken in der Umgebung beilegen werden. Als erstes kontaktierten wir die kantonale Bibliothekskommission und baten um ihr Einverständnis und um Unterstützung bei solch einem koordinierten Vorgehen. Im Namen der Kommission sind denn auch sämtliche Bibliotheken in einem Rundschreiben über das weitere Vorgehen informiert worden. Sabine Hofmann, die sich bei Bibliomedia um Buchstart kümmert, hat im Frühling und Sommer alle noch nicht am Projekt beteiligten Bibliotheken im Kanton Bern telefonisch oder auf schriftlichem Weg kontaktiert und zum Mitmachen zu bewegen versucht, dies mit meist positivem Resultat. Damit ist gewährleistet, dass alle Eltern in ihrer Nähe eine Bibliothek finden, die auf Vorweisen des Gutscheins hin das Buchstart-Paket abgibt. Die Mütter- und Väterberaterinnen haben es sich ihrerseits zur Aufgabe gemacht, während des Sommers mit den Bibliotheken in ihrer Umgebung Kontakt aufzunehmen und das ge-

meinsame Vorgehen zu besprechen. Insbesondere sollen bereits bestehende Buchstart-Netzwerke so integriert werden, dass bewährte Strukturen (Zusammenarbeit mit Kinder- und Hausärzten etc.) weiter funktionieren können.

News

Gefesselt!

Am 28./29. September hat die diesjährige Tagung «Gefesselt! Spannung pur in Kinder- und Jugendmedien» des SIKJM in Murten stattgefunden. Auf Wunsch des Instituts hat Bibliomedia auch dieses Jahr eine zum Tagungsthema passende Buchkollektion zusammengestellt. Die Ausstellung, die Bilderbücher, Sachbücher, Kinderkrimis und Thriller für Jugendliche umfasste, ist im Foyer des Centre Löwenberg gezeigt worden. Ein Katalog in Form einer Broschüre dokumentierte die Zusammenstellung; die Bücherliste ist unter www.bibliomedia.ch > *Publikationen* > *Listen und Verzeichnisse* abrufbar.

Porträt

Bea Steffen

«Zentrale für Klassenlektüre, Bea Steffen. Grüsessech.»

Wenn Sie, liebe Leserin, lieber Leser, diese Worte am Telefon zu hören bekommen, sind Sie mit mir verbunden. Seit Februar 2012 arbeite ich in der Abteilung *Klassenlektüre* der Bibliomedia mit einem 50%-Pensum. Erhalten Sie von der Zentrale für Klassenlektüre ein Buchpaket, ist es gut möglich, dass ich dieses für den Versand vorbereitet habe. Aber auch wenn Sie Bibliotheksbücher zurückschicken, bin ich dabei und helfe mit, diese auszupacken, zu pflegen, zurückzubuchen und zu versorgen. Ich bin begeistert, wenn sich beim Versorgen Buch um Buch farbenfroh aneinanderreicht. Dann habe ich das Gefühl, an der Konstruktion einer Art Installation beteiligt zu sein. Für all die Tätigkeiten im Bibliotheksbereich, das Auspacken, Zurückbuchen und Versorgen, bin ich mit weiteren 20 Stellenprozenten bei Bibliomedia angestellt.

Ein grosser Teil meiner Welt dreht sich um Kinder und Bücher und um Bücher und Kinder. So habe ich drei Kinder zur Welt gebracht und bis vor kurzem an der Primarschule unterrichtet. Als ich die Stellen-

ausschreibung der Bibliomedia in der Zeitung entdeckte, war dies wie ein Ruf für mich. Diesem bin ich gefolgt – und es hätte mir beruflich, kollegial wie auch meinen Interessen entsprechend nichts Besseres passieren können. Jeden Tag staune ich ob den Massen an Büchern, die mich umgeben. Genau so gut kann es aber auch sein, dass nur ein einzelnes Buch mich fasziniert und zum Staunen bringt. Haben Sie zum Beispiel schon einmal an den Seiten eines neuen Buches geschnuppert? Dies kann einfach herrlich sein.

Meine erforderliche Fitness erradle ich mir auf dem Velo. So habe ich im letzten Jahr stolze 3000 Kilometer zurückgelegt. Erholung wie Abwechslung finde ich im Zusammensein mit meinen Kindern, mit Freunden, in der Natur oder beim Lesen. Bücher mit geschichtlichem (Familien-)Hintergrund sind dabei meine Favoriten. So versinke ich schon mal in intensiver Lektüre in sechshundertseitigen Büchern. Nichts und niemand hat dann eine Chance, mich anderweitig beanspruchen zu können. Krimis dürfen von mir aus auch kürzer sein, nicht aber weniger komplex und gut «gestrickt».

Nun möchte ich mich, liebe Leserin, lieber Leser, von Ihnen verabschieden und hoffe, dass Sie die Person, die sich hinter der Stimme «*Danke und i wünsche euch no e schöne Tag*» verbirgt, etwas besser kennengelernt haben.

